



SCHÜLER SEKUNDARSTUFE I

SOZIAL for you

Jungs in sozialen Berufen

Soziale Arbeit • Haushaltsnahe Dienstleistungen •
Gesundheit und Pflege • Erziehung und Bildung

KOOPERATIONSPARTNER:

kompetenzz 

Jungen-Zukunftstag
Boys' Day

KLISCHEE **FREI**
Initiative zur Berufs-
und Studienwahl



Bundesagentur für Arbeit
bringt weiter.



Inhalt



mein-beruf.de

#Soziale Berufe sind unser Ding!	3
Lerne Alexander, Elian, Jesko, Paul und Umut kennen.	
#Mit SAHGE-Ausbildungen in die Zukunft	4
Hier findest du Infos und Fakten zu den SAHGE-Berufen.	
#Boys' Day: Ein Tag, viele Möglichkeiten	6
Informiere dich über den Aktionstag für Jungen.	
#Helfen, zuhören und begleiten	8
Umut bewirkt als Altenpflegehelfer durch kleine Gesten Großes.	
#Durch Bewegung heilen	10
Jesko wird Masseur und medizinischer Bademeister.	
#Sicher durch die Narkose	12
Alexander und Paul sorgen als Anästhesietechnische Assistenten für Sicherheit im OP.	
#Organisation und Kommunikation Hand in Hand	14
Elian macht eine Ausbildung zum Kaufmann für Gesundheitswesen.	
#Teste dein SOZIAL-Wissen!	16
Mache das Quiz und finde heraus, ob du dich im SAHGE-Bereich auskennst!	

Impressum

Beratungshotline der Bundesagentur für Arbeit
 Telefonnummer: 0800 4 5555 00 (gebührenfrei)
 Montag bis Donnerstag von 08:00 bis 18:00 Uhr
 Freitag von 08:00 bis 14:00 Uhr

Herausgeber
 Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

Redaktion/Verlag
 Redaktion meinBERUF
 BW Bildung und Wissen Verlag und Software GmbH
 Südwestpark 82
 90449 Nürnberg

Redaktionsschluss
 Dezember 2025

Druck
 mgo360 GmbH & Co. KG, Kulmbach

Gesamtauflage
 192.500

Grafische Gestaltung
 LATERNA Design GmbH & Co. KG

Fotos und Grafiken
 Fotozentrale Universitätsklinikum
 Münster / Fotograf Erk Wibberg
 (S. 3 erstes Bild von rechts, S. 14),
 Marienhaus Seniorenzentrum
 St. Vincenz / Fotografin: Carmen
 Schäfer (S. 3 erstes Bild von links,
 S. 8–9), privat (S. 3 zweites Bild von
 links sowie zweites und drittes Bild von
 rechts, S. 7 rechts unten, S. 10 oben,
 S. 12 rechts oben, S. 13 links Mitte),
 Bundesagentur für Arbeit, Open Peeps
 veröffentlicht unter der CC0 1.0
 Universal (Public Domain) Lizenz /
 Pablo Stanley

Hinweis: Nicht immer haben die
 abgebildeten Personen etwas mit
 dem dargestellten Sachverhalt zu tun.

Copyright 2026 für alle Inhalte
 © Bundesagentur für Arbeit

Alle Rechte vorbehalten. Der Nachdruck, auch
 auszugsweise, sowie jede Nutzung der Inhalte
 mit Ausnahme der Herstellung einzelner Vervielfältigungsstücke zum Unterrichtsgebrauch in
 Schulen bedarf der vorherigen Zustimmung des
 Verlags. In jedem Fall ist eine genaue Quellen-
 angabe erforderlich.

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht
 unbedingt die Meinung der Redaktion und des
 Herausgebers wieder.

Bezugsmöglichkeiten
 Einzelexemplare sind im Berufsinformations-
 zentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit erhältlich.

ISSN 1868-3037





Soziale Berufe sind unser Ding!

Soziale Arbeit, Haushaltsnahe Dienstleistungen, Gesundheit und Pflege, Erziehung und Bildung – oder kurz: SAHGE. Wer in diesen Bereichen arbeitet, verbessert das Leben vieler Menschen.

Hier sind fünf junge Männer, die eines gemeinsam haben: Sie machen ihre Ausbildung in einem SAHGE-Beruf. Erfahre in dieser Ausgabe, was sie daran begeistert.



Seite 8

„Als ich die Pflege kennengelernt habe, war mir klar: Das ist ein Job mit Sinn. Genau das habe ich gesucht.“

••• **Umut**

Altenpflegehelfer



Seite 10

„In einem Job ohne Menschen würde ich wahrscheinlich untergehen.“

••• **Jesko**

Masseur und
medizinischer
Bademeister



Seite 12

„Wir möchten den Patienten die Ausnahmesituation bei einer Operation so angenehm wie möglich machen.“

••• **Alexander
und Paul**

Anästhesietechnische
Assistenten



Seite 14

„Ich arbeite an der Schnittstelle zwischen Ärzten, Apotheken und der Verwaltung. Deshalb muss ich klar kommunizieren und gut im Team arbeiten.“

••• **Elian**

Kaufmann im
Gesundheitswesen

Wege zum Beruf entdecken

Auf mein-beruf.de » **Berufe & Wege** lernst du verschiedene Berufsfelder und Berufe kennen und findest heraus, welcher Weg zu deinem Wunschberuf führt. Hier findest du alle Informationen, die du für deinen erfolgreichen Start ins Berufsleben brauchst.





Mit SAHGE-Ausbildungen in die Zukunft

Ob in Kitas, im Krankenhaus oder in Pflegeheimen – wenn du Menschen betreuen und ihnen helfen möchtest, ist eine SAHGE-Ausbildung das Richtige für dich! Erfahre hier, welche Vorteile auf dich warten.

#01

Das sind SAHGE-Berufe

- **S**oziale **A**rbeit, z.B. Heilerziehungspfleger
- **H**aushaltsnahe Dienstleistungen, z.B. Hauswirtschaftler
- **G**esundheit und Pflege, z.B. Pflegefachmann
- **E**rziehung und Bildung, z.B. Sozialpädagogischer Assistent / Kinderpfleger

#02

Warum lohnt es sich?

Du unterstützt Menschen, die Hilfe brauchen. Deine Arbeit macht ihren Alltag leichter. Du leistest mit einer SAHGE-Ausbildung also einen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft.

Tipp: Um die SAHGE-Berufe auszuprobieren, nimm am **Boys'Day** teil (mehr Infos auf den Seiten 6–7). Oder mache ein **Praktikum** und nutze dazu die Checklisten unter www.schulewirtschaft.de » **Materialien** » **Schülerpraktikum** » **Checklisten Schülerbetriebspraktikum**.

#03

Eine sichere Zukunft

Gut ausgebildete Fachkräfte im sozialen Bereich sind heiß begehrt! Du hast deshalb gute Chancen, nach der Ausbildung übernommen zu werden. Du kannst in verschiedenen sozialen Einrichtungen arbeiten, zum Beispiel in Krankenhäusern,



Kindertagesstätten oder RehaZentren. Nach deiner Ausbildung hast du viele Karrieremöglichkeiten, von Weiterbildungen bis zum Studium.

Übrigens: Für einige SAHGE-Ausbildungen bekommst du eine feste **Vergütung**, zum Beispiel bei der Ausbildung zum Pflegefachmann. Es gibt aber auch viele SAHGE-Ausbildungen, die hauptsächlich an der Berufsfachschule stattfinden und bei denen du während der Ausbildung noch kein Geld verdienst. Informiere dich auf mein-beruf.de » **Berufe & Wege** » **Alle Berufe entdecken** » **Ausbildungsberufe A-Z**, wie es bei deinen Wunschausbildungen aussieht. Zur finanziellen Unterstützung für schulische Ausbildungen gibt es das BAföG. Mehr Infos: www.bafög.de



Ausbildung für junge Menschen mit Behinderungen

SAHGE-Ausbildungen sind für alle geeignet, auch für Jugendliche mit Behinderungen. Du kannst zum Beispiel eine Fachpraktiker-Ausbildung machen. Die Berufsberatung und die Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe helfen dir bei Fragen gerne weiter. Mehr Infos:

mein-beruf.de » Ausbildung » Alles rund um die Ausbildung » Ausbildung als Mensch mit Behinderungen



#04

Mehr Infos zu SAHGE

Kennst du schon den SAHGE-Überblicksfilm der Bundesagentur für Arbeit?

mein-beruf.de » Berufe & Wege » Berufe nach Themen entdecken » SAHGE-Berufe

Hier findest du auch eine Auflistung aller SAHGE-Berufe.



Ausbildung in Teilzeit

Du kannst deine Ausbildung nicht in Vollzeit machen, weil du zum Beispiel eine chronische Krankheit hast oder dein Kind betreust? Kein Problem! Die Ausbildung geht auch in Teilzeit. Informiere dich bei deiner Berufsberatung und hier:

www.arbeitsagentur.de/lexikon » Berufsausbildung in Teilzeit





Boys'Day: Ein Tag, viele Möglichkeiten

Nimm am Boys'Day teil und entdecke verschiedene Berufe aus dem sozialen und Gesundheitsbereich! Erlebe spannende und vielseitige Berufe aus nächster Nähe. Vielleicht findest du hier deinen Wunschberuf?



#1

Was ist der Boys'Day?

Der Boys'Day ist ein Aktionstag für Jungen ab der 5. Klasse. Er findet am 23.04. statt. Du hast dann zum Beispiel die Chance, Berufe aus den Bereichen Erziehung, Pflege oder Bildung zu entdecken. In diesen Bereichen arbeiten bisher noch zu wenig Jungen. Am Boys'Day kannst du Berufe kennenlernen, an die du bei deiner Berufswahl vielleicht noch gar nicht gedacht hast. So eröffnen sich dir neue Möglichkeiten!

Registriere dich ganz einfach auf www.boys-day.de » **Mein Boys'Day**.

Auf www.boys-day.de » **Radar** findest du alle Angebote und Veranstaltungen, die in deiner Region vor Ort und digital stattfinden. Wähle ein Angebot aus und melde dich online im Radar an.

#2

Warum lohnt sich der Boys'Day?

Der Aktionstag bringt dir viele Vorteile. Du sammelst praktische Erfahrungen und erlebst den Berufsalltag direkt. Finde heraus, was dir Spaß macht und wo deine Interessen und Kompetenzen liegen! Am Boys'Day kannst du neue und spannende Berufe ausprobieren – ganz ohne Vorurteile.

#3

So machst du mit

Um am Boys'Day teilzunehmen, brauchst du die Erlaubnis deiner Schule. Du bekommst dafür schulfrei und bist versichert. Wenn du unter 16 Jahre bist, benötigst du auch die Zustimmung deiner Eltern. Ein Formular zur **Schulfreistellung** findest du auf www.boys-day.de » **Jungen** » **Schulfreistellung**.





Mehr Infos

Du möchtest mehr über den Boys' Day erfahren? Dann besuche www.boys-day.de.

Hier findest du jede Menge Infos und siehst, welche Berufe du ausprobieren kannst.



Robin, Schüler aus Rotenburg an der Fulda:

„Seit ich in der 6. Klasse war, wird an unserer Schule der Boys' Day angeboten, damit man verschiedene soziale Berufe kennenlernen kann. Ich habe jedes Jahr mitgemacht. Beim letzten Mal war ich in einer Klinik und durfte bei einer Operation zusehen. Dabei bin ich in die Rolle eines Operationstechnischen Assistenten geschlüpft. Das war eine eigene Welt für sich und mein absolutes Highlight. Ich habe mich vorher schon für Medizin interessiert und der Tag hat mich darin bestärkt, einen medizinischen Beruf zu ergreifen. Der Boys' Day ist eine tolle Chance, um einen Einblick in einen Beruf oder ein Unternehmen zu bekommen. Das hat man nicht jeden Tag.“





Helfen, zuhören und begleiten

Umut (20) ist im 2. Ausbildungsjahr zum Altenpflegehelfer im Marienhaus Seniorenzentrum St. Vincenz in Neunkirchen. In seinem Beruf erlebt er jeden Tag, dass seine Arbeit den Menschen guttut.



Wie bist du auf die Ausbildung aufmerksam geworden?

Umut: Durch ein Praktikum. Ich wollte schon immer mit Menschen arbeiten. Als ich die Pflege kennengelernt habe, war mir klar: Das ist ein Job mit Sinn und genau das, was ich gesucht habe.

„Ich habe den Beruf gewählt, weil mir wichtig war, dass ich am Ende des Tages das Gefühl habe, etwas Sinnvolles getan zu haben.“

● ● ● Umut

Was gefällt dir an deinem Beruf besonders?

Umut: Ich habe direkten Kontakt zu Menschen und sehe sofort, dass meine Arbeit etwas verändert. Gerade in der Altenpflege sind es oft kleine Gesten oder ein Gespräch, die den Tag der Bewohnerinnen oder Bewohner verbessern.

Wie ist die Ausbildung aufgebaut?

Umut: Sie besteht aus Theorie und Praxis. In der Schule lerne ich Grundlagen zu Krankheiten oder Pflegetechniken. Im Seniorenzentrum setze ich das Gelernte direkt um. Das macht es spannend und abwechslungsreich.





» Welche Aufgaben hast du in deinem Alltag im Seniorenzentrum?

Umut: Ich helfe bei der Körperpflege, beim Anziehen oder Essen, begleite zu Aktivitäten und dokumentiere die Pflege. Am meisten Freude macht mir das Gespräch mit den Bewohnern oder wenn ich merke, dass sie sich bei mir wohlfühlen. Das gibt mir richtig viel zurück.

» Was sind die größten Herausforderungen?

Umut: Manchmal ist die Arbeit körperlich und emotional anstrengend. Man braucht Geduld und muss auch in schwierigen Situationen ruhig bleiben. Aber ich sehe das als Teil des Berufs, der mich reifer macht.

» Welche Kompetenzen sollte man mitbringen?

Umut: Man sollte offen auf Menschen zugehen können, einfühlsam sein und Geduld mitbringen. Wichtig ist auch, dass man zuverlässig ist und Verantwortung übernimmt. Teamarbeit spielt ebenfalls eine große Rolle, weil man in der Pflege nie alleine arbeitet.

Fakten zur Ausbildung

Ausbildungsform: Ausbildung an Berufsfachschulen und Altenpflegeeinrichtungen

Dauer: 1–2 Jahre

Zugangsvoraussetzungen: in der Regel ein Hauptschulabschluss

Alternativen z.B.:

- Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in
- Pflegeassistent/in

Weiterbildung/Studium nach der Ausbildung, z.B.:

- Weitere Ausbildung: Pflegefachmann/-frau
- Weiterbildung: Fachaltenpfleger/in (z.B. für Onkologie)
- Studium: Gerontologie

Mehr Infos:

mein-beruf.de » **Berufe & Wege** » **Alle Berufe entdecken** » **Ausbildungsberufe A-Z**



Durch Bewegung heilen

Jesko (18) ist im 2. Ausbildungsjahr zum Masseur und medizinischen Bademeister an den Ludwig Fresenius Schulen in Hamburg. Sport und Gesundheit gehen für ihn Hand in Hand.



Erzähl doch mal: Wie bist du auf diese Ausbildung gekommen?

Jesko: Ich war schon immer sehr sportlich und tanze seit über zehn Jahren Breakdance. Dadurch habe ich mich früh mit dem menschlichen Körper auseinandergesetzt. Als mein Schulabschluss näher rückte, habe ich mit anderen Tänzern über Zukunftspläne gesprochen.

„Im Hip-Hop gibt es das Sprichwort ‚each one teach one‘ – so sehe ich auch die Arbeit im Gesundheitsbereich: Jeder kann etwas geben und gleichzeitig etwas mitnehmen“.

● ● ● Jesko

Und was kam dabei heraus?

Jesko: Dass ich etwas machen möchte, das sich mit meiner Leidenschaft verbinden lässt. So bin ich auf die Physiotherapie gestoßen. Ich habe dann herausgefunden, dass die Ausbildung zum Masseur und medizinischen Bademeister ein guter Einstieg in den Bereich Physiotherapie ist. Das hat für mich total Sinn ergeben. Ich bin ein sehr offener und kommunikativer Mensch. In einem Job ohne Bezug zu Menschen würde ich wahrscheinlich untergehen.

Was sind typische Aufgaben in deinem Beruf?

Jesko: Ich mache klassische Massagen, aber auch Elektrotherapie. Sie hilft dabei, Schmerzen zu lindern und die Durchblutung zu fördern. Ich habe auch gelernt, wie man medizinische Bäder mit Moor oder Sole durchführt.





» Spannend! Was macht dir am meisten Spaß?

Jesko: Die Kommunikation mit den Patienten. Auch wenn anfangs die körperliche Nähe nicht immer einfach ist. Aber man gewöhnt sich schnell daran. Diese Mischung aus Herausforderung und menschlichem Austausch macht den Beruf für mich aus.

» Welche Kompetenzen sollte man für deinen Beruf mitbringen?

Jesko: Einfühlungsvermögen ist wesentlich, weil man sich auf Menschen einlassen und sie ernst nehmen muss. Und auch Verantwortungsbewusstsein, weil es um die Gesundheit der Patienten geht.

Fakten zur Ausbildung

Ausbildungsform: Ausbildung an Berufsfachschulen sowie Krankenhäusern und medizinischen Einrichtungen

Dauer: 2,5 Jahre

Zugangsvoraussetzungen: in der Regel ein Hauptschulabschluss

Alternativen z.B.:

- Physiotherapeut/in
- Podologe/Podologin

Weiterbildung/Studium nach der Ausbildung, z.B.:

- Fitnessfachwirt/in
- Sportfachwirt/in
- Studium: Sportwissenschaften

Mehr Infos:

mein-beruf.de » Berufe & Wege » Alle Berufe entdecken » Ausbildungsberufe A-Z



Sicher durch die Narkose

Als Anästhesietechnische Assistenten begleiten Alexander und Paul (beide 20) Patientinnen und Patienten während einer Operation. Beide sind im 2. Ausbildungsjahr und arbeiten am Universitätsklinikum Freiburg.



Warum wolltet ihr ausgerechnet diesen Ausbildungsberuf erlernen?

Alexander: Ich wollte schon immer im medizinischen Bereich arbeiten. Während meines FSJ, meines Freiwilligen Sozialen Jahres, habe ich mich mit Anästhesie- und Operationstechnischen Assistenten ausgetauscht. Ein Gespräch mit einem Arzt hat mich dann überzeugt.

Paul: Meine Eltern arbeiten im medizinischen Bereich. Sie haben oft von ihrer Arbeit erzählt. Das hat mein Interesse geweckt. Ich habe erst ein Praktikum im OP-Saal gemacht und mich dann beworben.

Im medizinischen Bereich arbeiten oft hauptsächlich Frauen. Spielt das Geschlecht in eurem Beruf eine Rolle?

Paul: Es kommt eher auf den Typ Mensch an. Es gibt Menschen, die mehr Action brauchen, und welche, die es ruhiger mögen – egal ob Männer oder Frauen.

Wie sieht euer Arbeitsalltag aus?

Paul: Im OP-Saal checke ich morgens den Tagesplan und das Narkosegerät. Dann bereite ich die erste Narkose vor und bespreche mich mit dem Anästhesieteam. Den Moment vor



„Ich hatte im FSJ viele männliche Kollegen. Für mich war es von Anfang an kein typischer Frauenberuf.“

● ● ● Alexander

der Narkose finde ich immer spannend: Man sieht die Person, von der man nur die Daten kannte, zum ersten Mal persönlich. Als einfühlsamer Mensch merkt man, ob sie Angst hat, und kann sie beruhigen. Während der Narkose helfe ich bei der Überwachung der Atmung und des Kreislaufs. Nach der OP bin ich dann im Aufwachraum für die Nachsorge zuständig.

Das Krankenhaus der Zukunft

Auch im Krankenhaus wird durch die Digitalisierung vieles anders. Inzwischen können z.B. OPs mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz (KI) geplant werden oder auch die Belegung von Betten. Spannend, oder?



„Der Moment vor der Narkose ist immer spannend: Man trifft den Menschen dann zum ersten Mal persönlich.“

● ● ● Paul

» » Welche Kompetenzen sollte man außer Einfühlungsvermögen mitbringen?

Alexander: Freude an der Kommunikation und am Umgang mit Menschen. Außerdem Geduld, den Patienten alles Schritt für Schritt zu erklären. Man möchte ihnen die Erfahrung in dieser Ausnahme-situation so angenehm wie möglich machen.

Fakten zur Ausbildung

Ausbildungsform: Schulische Ausbildung

Dauer: 3 Jahre

Zugangsvoraussetzungen: in der Regel ein mittlerer Bildungsabschluss

Alternativen z.B.:

- Operationstechnische/r Assistent/in
- Medizinische/r Technologe/Technologin
- Pflegefachmann/-frau

Weiterbildung/Studium nach der Ausbildung, z.B.:

- Betriebswirt/in für Management im Gesundheitswesen
- Praxisanleiter/in für Pflegeberufe
- Studium: Gesundheitsmanagement

Mehr Infos:

mein-beruf.de » Berufe & Wege » Alle Berufe entdecken » Ausbildungsberufe A-Z



Organisation und Kommunikation Hand in Hand

Eliau (23) ist im dritten Jahr seiner Ausbildung zum Kaufmann im Gesundheitswesen am Universitätsklinikum Münster. Warum es in seinem Beruf auf gute Kommunikation und Teamarbeit ankommt, erklärt er hier.



Eliau, inwiefern war dein Freiwilliges Soziales Jahr, dein FSJ, wichtig für deine Berufswahl?

Eliau: Ich konnte während des FSJ in einer ambulanten Rehaklinik Einblicke in viele Gesundheitsberufe gewinnen und schon eigenständig Aufgaben übernehmen. Die Verbindung aus Organisation und Kommunikation fand ich spannend. Also habe ich mich für die Ausbildung zum Kaufmann im Gesundheitswesen entschieden.

Was sind deine Aufgaben?

Eliau: Ich erledige vor allem organisatorische und kaufmännische Aufgaben in der Klinik. Zum Beispiel telefoniere ich mit Krankenkassen oder Lieferanten oder nehme neue Patienten am Empfang auf. Gerade bin ich in der Personalentwicklung eingesetzt und prüfe zum Beispiel Praktikumsbewerbungen oder helfe bei den Vorbereitungen für Messen.

Digitalisierung im Gesundheitswesen

Auch in diesem Beruf eröffnen sich durch die Digitalisierung viele neue Möglichkeiten. Durch die Elektronische Patientenakte können z.B. Patientendaten online schnell erfasst werden.



*„Mach auf jeden Fall ein
Praktikum! So erhältst du einen
Einblick in die Ausbildung.
Für meinen Beruf solltest du
Freude an organisatorischen
Aufgaben mitbringen.“*

● ● ● Eliau

Welche Herausforderungen gibt es in deinem Beruf?

Eliau: Ich arbeite an der Schnittstelle zwischen Ärzten, Therapeuten, Apotheken und der Verwaltung. Dafür muss ich klar kommunizieren und gut im Team arbeiten können. Durch die Digitalisierung muss ich mich außerdem manchmal in neue Systeme einarbeiten. Dafür brauche ich Schulungen, Zeit und Geduld.



Fakten zur Ausbildung

Ausbildungsform: Duale Ausbildung

Dauer: 3 Jahre

Zugangsvoraussetzungen: Rechtlich ist kein bestimmter Schulabschluss vorgeschrieben.

Alternativen z.B.:

- Beamter/Beamtin in der Sozialverwaltung (mittlerer Dienst)
- Sozialversicherungsfachangestellte/r der Fachrichtung allgemeine Krankenversicherung

Weiterbildung/Studium nach der Ausbildung, z.B.:

- Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen
- Studium: Gesundheitsökonomie

Mehr Infos:

mein-beruf.de » Berufe & Wege » Alle Berufe entdecken » Ausbildungsberufe A-Z

Was hast du nach dem Abschluss vor?

Eliau: Wir Azubis haben hier eine Übernahme-garantie nach der Ausbildung. Ich kann selbst ent-scheiden, für welche Abteilung ich mich bewerbe. Vielleicht studiere ich aber auch und arbeite hier nebenbei als Werkstudent weiter.



Teste dein SOZIAL-Wissen!

Jetzt hast du das ganze „SOZIAL for you“-Heft durchgelesen. Und? Wie gut kennst du dich nun mit sozialen Berufen aus? Hier kannst du dein Wissen testen.



#1

Welchen Beruf hat sich Robin am Boys' Day näher angesehen?

- A** Masseur und medizinischer Bademeister
- B** Operationstechnischer Assistent
- C** Altenpflegehelfer

#2

Welche Tanzart übt Jesko aus und welchen Beruf hat er gewählt?

- A** Er mag klassischen Tanz und wird Altenpflegehelfer.
- B** Jesko ist Balletttänzer und wird Podologe.
- C** Jesko tanzt Breakdance und wird Masseur und medizinischer Bademeister.

#3

Wie verhalten sich die Anästhesietechnischen Assistenten Alexander und Paul vor einer Operation?

- A** Sie beruhigen die Patientinnen und Patienten. Sie erklären ihnen die Situation.
- B** Alexander und Paul erzählen den Patientinnen und Patienten von ihrer Ausbildung.
- C** Die beiden berichten von ihren eigenen Ängsten vor einer Operation.



Lösung: 1B, 2C, 3A